

# Verkehrsverbund Luzern

Geschäftsbericht 2019 | Kurzfassung

# Linienetz



1'284 | 1'372\* km Streckennetz



939 | 946\* Haltestellen



2 RBus-Linien



5 Trolleybuslinien (exkl. RBus)



17 Bahnlinien



76 | 80\* Dieselbuslinien



1 Zahnradbahn



1 Luftseilbahn



1 Schiffslinie

\* ab 15. Dezember 2019 (Fahrplanwechsel)

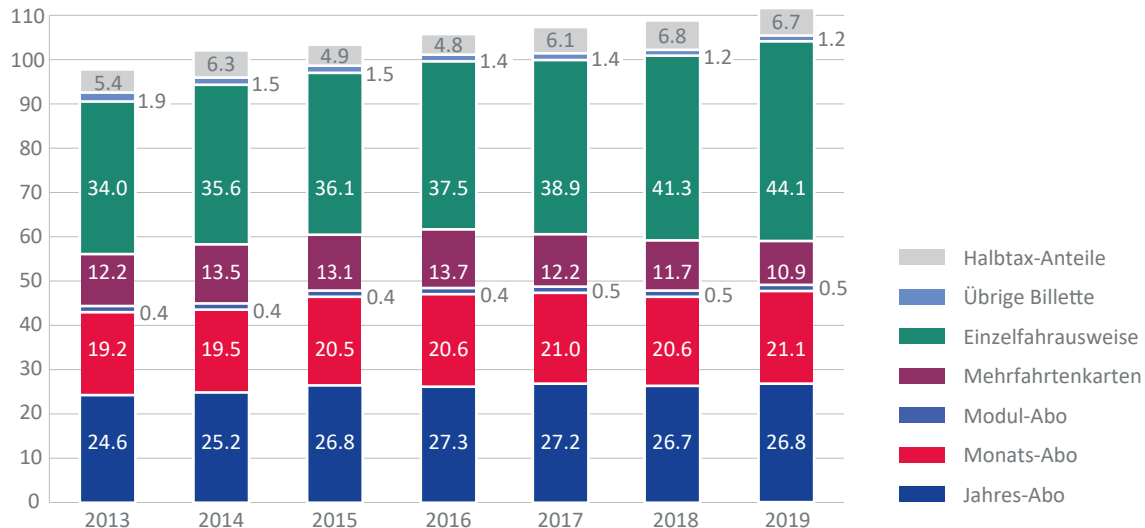
# Jahresrechnung VVL 2019

## Erfolgreicher Jahresabschluss

in TCHF	2019	2018
Betrieblicher Ertrag	100'695	94'925
Betrieblicher Aufwand	-96'914	-92'824
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>3'781</b>	<b>2'101</b>
Ausserordentlicher Ertrag	16'439	1'351
<b>Jahresergebnis</b>	<b>20'220</b>	<b>3'452</b>

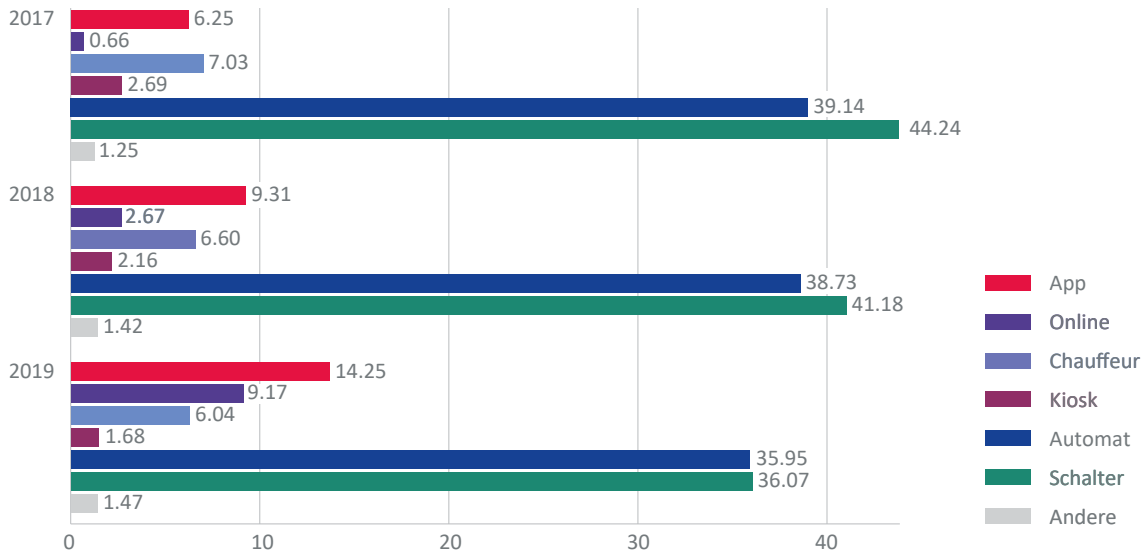
Die Jahresrechnung 2019 des VVL schliesst mit einem Gewinn von rund 20.22 Millionen Franken ab. Der hohe Gewinn ist auf Rückerstattungen von BLS und vbl in der Höhe von insgesamt 16.439 Millionen Franken zurückzuführen, welche in der Jahresrechnung als ausserordentlicher Ertrag ausgewiesen werden. Die beiden Unternehmen haben in den letzten Jahren aus unterschiedlichen Gründen zu hohe Subventionen bezogen, welche der VVL zurückfordert. Das Betriebsergebnis schloss mit 3.78 Millionen Franken ebenfalls positiv ab. Der Kostendeckungsgrad der vom VVL bestellten Linien verbesserte sich 2019 auf 59.5 Prozent (Zielwert 57 Prozent).

# Umsatzzahlen Pässepartout (in Mio. CHF)

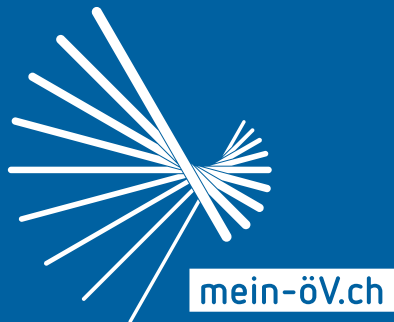


2019 erzielte Pässepartout einen Umsatz von 111.3 Millionen Franken (Vorjahr 108.9 Mio.). Dies entspricht einem Wachstum von 2.3 Prozent gegenüber 2018. Dieses Wachstum wurde hauptsächlich durch den Anstieg der Verkäufe von Einzelfahrausweisen erzielt. Der Umsatz bei den Abonnements stagniert seit Jahren und die Verkäufe von Mehrfahrtenkarten entwickeln sich ebenfalls kontinuierlich rückwärts.

# Umsatzanteile nach Verkaufskanal (in Mio. CHF)



Die Schalter waren mit 36.07 Millionen Franken auch 2019 der umsatzstärkste Verkaufskanal, knapp vor den Billettautomaten (35.95 Mio.). Der Gesamtumsatz der Apps stieg um 4.94 Millionen Franken und betrug im Jahr 2019 14.25 Millionen Franken, was gegenüber dem Vorjahr ein Plus von 53 Prozent bedeutet.



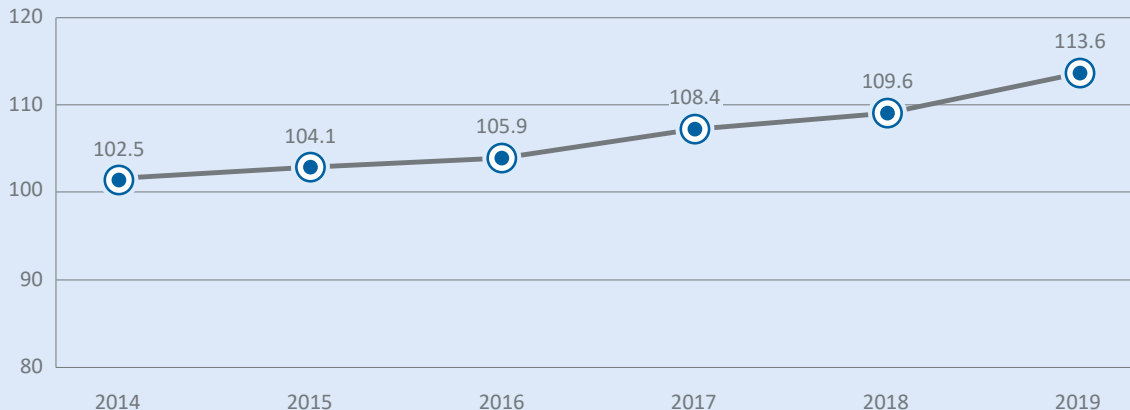
Vollständiger Geschäftsbericht unter:  
[www.vvl.ch/gb2019](http://www.vvl.ch/gb2019)

## Entwicklung Fahrgäste (in Mio.)

Im Fahrplanjahr vom 9. Dezember 2018 bis 14. Dezember 2019 zählte der Verkehrsverbund Luzern (VVL) 113.6 Millionen Fahrgäste. Dies entspricht einem Wachstum von 3.7 Prozent gegenüber der Vorjahresperiode. Die SBB legten auf ihren Linien um durchschnittlich 10.1 Prozent zu, was einem Zuwachs von rund 2 Millionen Einsteigern ent-

spricht. Auch die Fahrgastzahlen auf den Linien der Rottal Auto AG (+5.2 Prozent) sowie Postauto (+4.8 Prozent) legten überdurchschnittlich zu.

Wegen der Corona-Pandemie wird im Jahr 2020 ein starker Rückgang von Nachfrage und Erlös erwartet.



## Entwicklung Ein- und Aussteiger an Bahnhöfen

Die Anzahl Ein- und Aussteigende am Bahnhof Emmenbrücke ist innerhalb eines Jahres um 9 Prozent auf 6'149 Personen gestiegen. Seit der Eröffnung des Bushubs Emmenbrücke im Dezember 2016 entspricht dies einem Wachstum von rund 45 Prozent. Der Bahnhof Ebikon verzeichnet eine Zunahme um 12 Prozent (2'086), Kriens Mattenhof ein Plus von 9 Prozent (2'048). Auf der Luzerner Landschaft konnten die Bahnhöfe Willisau und Sempach-Neuenkirch mit je 5 Prozent Zuwachs sowohl prozentual als auch in absoluten Zahlen am stärksten zulegen.

Die Regionalbahnhöfe mit den meisten Ein- und Aussteigenden im Jahr 2019 sind Emmenbrücke (6'149 Personen), Emmenbrücke Gersag (3'862) und Wolhusen (3'519). Die beiden grössten Bahnhöfe auf Kantonsgebiet sind Luzern mit rund 97'900 Fahrgästen (2018) sowie Sursee mit 13'900.





## Fahrplanwechsel (ab 15. Dezember 2019)

Mehr Verbindungen, neue Bus- und Bahnlinien im Kanton Luzern: Der VVL hat das öV-Angebot per Fahrplanwechsel vom 15. Dezember 2019 auf 59 Linien markant ausgebaut. Sechs neue Buslinien und zwei neue Bahnlinien haben den Betrieb aufgenommen. Vom Ausbau profitieren nicht nur Pendlerinnen und Pendler. Auch tagsüber, abends und am Wochenende hat der VVL das öV-Angebot insbesondere auf der Luzerner Landschaft erweitert.

Den grössten Angebotsausbau seit 10 Jahren gab es in der Region Luzern West. Während den Hauptverkehrszeiten nahmen neue Linien den Betrieb auf. Herzstück ist die S-Bahn S77 mit einem darauf abgestimmten und erweiterten Busnetz. Mit den neuen Verbindungen verkürzten sich verschiedene Reisezeiten – zum Beispiel von Willisau nach Olten (neu 39 statt 52 Minuten).



## Fahrplanwechsel Luzern Ost

(ab 15. Dezember 2019)

Die Gemeinden in Luzern Ost sind ein bedeutender Entwicklungsschwerpunkt im Kanton Luzern. Teil des Gesamtverkehrskonzepts Luzern Ost ist die Verlängerung der Trolleybuslinie 1 von der Luzerner Stadtgrenze bis nach Ebikon. Aufgrund von Einsprachen konnte der Bushub am Bahnhof Ebikon nicht rechtzeitig auf den Fahrplanwechsel vom 15. Dezember 2019 realisiert werden, was zu zahlreichen Kundenreklamationen führte. Der VVL setzte deshalb zeitnah verschiedene Sofortmassnahmen um – wie zusätzliche Kurse zwischen Buchrain Dorf und Luzern Bahnhof während den Hauptverkehrszeiten oder verbesserte Bahn- und Busanschlüsse in Ebikon nach 20 Uhr.

Mit der Eröffnung des provisorischen Bushubs im Dezember 2020 fährt die Linie 1 zum Bahnhof Ebikon, und die Reisenden profitieren von kurzen Umstiegewegen zwischen Bus und Bahn.



## AggloMobil 4

Bis ins Jahr 2027 gibt es in Stadt und Agglomeration Luzern neue Durchmesserlinien. Mit der Verknüpfung von Buslinien am Bahnhof Luzern und weiteren Massnahmen in Luzern Süd entstehen für die Fahrgäste neue Verbindungen. Diese Neuerungen sind Bestandteil des öV-Konzepts AggloMobil 4.

### 3 Littau–Luzern Bahnhof–Würzenbach

Mehr Kapazität für Littau mit grösseren Batterie-Trolleybussen, fahren teilweise ohne Fahrleitung.

### 4 Luzern Bahnhof–Hubelmatt

Wird via Zihlmattweg bis an den Bahnhof Kriens Mattenhof verlängert.

### 8 19 Direkt zum Kantonsspital

Direktlinie von Emmen ins Tribtschenquartier.

### 11 16 Kriens–Luzern Bahnhof/Horw

Vom Krienser Sonnenberg direkt zum Bahnhof Luzern und Neuerungen in Luzern Süd.



Kindergartenkinder aus Ruopigen gestalteten einen Bus für die neuen Linien 42/43 nach Waldstrasse;  
mit dabei Romeo Degiacomi (VVV), Martin Senn (Auto AG Rothenburg), Stadtrat Adrian Borgula und Fabrizio Laneve (Quartierverein).

